

Südtirol schenkt Hoffnung

ENTWICKLUNGSHILFE: Viele Initiativen des Vereines „Hoffnung auf einen besseren Morgen“ in Indien

VINSCHGAU. Seit vielen Jahren engagiert sich Petra Theiner aus Prad mit ihrem Verein „Hoffnung auf einen besseren Morgen“ in Indien. Ein besonderer Schwerpunkt des Engagement gilt der Verbesserung der Lebensumstände von Familien in den Slums und auf den Müllhalden der Millionenmetropole Kalkutta sowie im ländlichen Raum.

Regelmäßig schickt der Salesianerpater Mathew George, der Gewährmann vor Ort, dem Verein einen Bericht, wie die Spendengelder aus Südtirol eingesetzt wurden. Rund 2 Dutzend Punkte umfasst sein Bericht für das zu Ende gehende Jahr 2022.

Es geht um den Bau von Wohnhäusern und eines Ausbildungszentrums in Dhobasole

sowie von Gemeinschaftstoiletten in Bagar, die Errichtung einer Apotheke in Dhobasole, um die Durchführung von Nähkursen für Frauen in Bagar, ein Ernährungsprogramm für Säuglinge und ihre Mütter in Dhobasole, um die Einrichtung von Nachhilfezentren, wo Schulkinder auch eine warme Mahlzeit erhalten, die Unterstützung von behinderten Menschen und vieles mehr.

Besonders freut man sich über das „Dorf der Hoffnung“, das nun um weitere 15 Gebäude erweitert wird. Somit haben wieder zahlreiche Familien, die bisher unter Planen hausten, ein Dach über dem Kopf, berichtet P. Mathew George.

Damit sich die Leute im „Dorf der Hoffnung selbst ernähren



Mit Spendengeldern aus Südtirol wurden auch Ziegen angekauft und an die Bewohner des „Dorfes der Hoffnung“ verteilt. privat

können, erhielten sie Ziegen und Kühe, Schweine und Hühner sollen in nächster Zeit dazu kommen. Petra Theiner und ihr Verein, der inzwischen mit dem Siegel Sicher Spenden ausge-

zeichnet wurde, freuen sich über die Unterstützung aus ganz Südtirol und hoffen mit ihrer Hilfe, die Ärmsten der Armen in Indien weiterhin unterstützen zu können. © Alle Rechte vorbehalten